



# Lebenshilfe Wuppertal

Newsletter

Ausgabe September 2024

Mitten  
im  
Leben



**Unsere Seifen erobern Wuppertal**

Seite 2-3

**Zwei Instrumente für  
die Musiktherapie**

Seite 6-7

**Neuer Bewegungsraum  
in der Heidestraße**

Seite 12-13

# Lebenshilfe-Seifen erobern Wuppertal



Fotos: Uwe Meyer

Ob akzenta-Supermärkte,  
Policks Backstube oder  
der Grüne Zoo Wuppertal –  
viele neue Vertriebswege für Kaffeeseife & Co.

In der Lebenshilfe-Seifenwerkstatt in Cronenberg werden bekanntlich Inklusion und handwerkliches Geschick auf ganz besondere Weise verknüpft: Hier entstehen mit größter Sorgfalt und Freude handgefertigte Seifen, die nicht nur durch ihre Qualität, sondern auch durch ihre Vielfalt und Kreativität überzeugen. Jede Seife, die unsere Werkstatt verlässt, ist ein Unikat. Neben Klassikern, wie den beliebten Motivseifen Tuffi und Schwebbahn, oder den Peeling-Seifen mit gemahlenden Pflanzkernen und Kaffeesatz, setzt das Team der Lebenshilfe-Seifenwerkstatt insbesondere auch individuelle Kundenwünsche um.

### Neue Kooperationen erweitern die Verkaufswege

Mit dem Ziel, die Seifen den Wuppertaler Kunden noch zugänglicher zu machen, wurden in den letzten Monaten unsere Verkaufswege weiter ausgebaut. Die Seifen sollten zukünftig an noch mehr Standorten erhältlich sein. Erfolgreich konnten wir dadurch neue Kooperationen mit verschiedenen Partnern eingehen



und freuen uns nun über weitere Verkaufsstandorte unserer Seifenprodukte, wie zum Beispiel die Hahnerberg-Apotheke, Blumen Felsner, Blumen Koch und das Rehateam Beuthel.

Als schönes Beispiel entstand auch die Kooperation mit Policks Backstube: Seit einiger Zeit werden in allen Filialen unsere Kaffeeseifen angeboten, die sich mit ihrem köstlichen Macchiato-Duft und dem Peelingeffekt durch echten Kaffeesatz perfekt als Souvenir für die Kunden und Café-Besucher eignen. Die

Übergabe der Seifen in den neuen Produktaufstellern erfolgte in unserer Seifenwerkstatt in Cronenberg, wo die Geschäftsführer Dirk und Svenja Polick direkt einen exklusiven Einblick in die Seifenherstellung erhielten.

Eine weitere spannende Zusammenarbeit ist auch mit dem Grünen Zoo Wuppertal entstanden, für den wir individuelle Blockseifen mit dem Zoo-Logo produzierten. Seit Kurzem sind diese Sondereditionen ausschließlich im Zoo-Shop erhältlich und ein beliebtes Andenken für die Besucher. Hier erfolgte die Übergabe der Produkte durch unsere Mitarbeiter persönlich im Zoo – ein besonderes Erlebnis.

Ebenso freuen wir uns über die Zusammenarbeit mit den akzentu-Supermärkten der REWE Group. Auch hier durften sich Mitarbeiter der Seifenwerkstatt bei der persönlichen Produktübergabe vor Ort den neuen Verkaufsstandort ansehen. Zukünftig sind unsere Seifen in der Kosmetikabteilung verschiedener Märkte im Tal zu finden.



# Dank für die neue Zeugnismappe



"Ich habe an der Herstellung dieses Produktes mitgewirkt und wünsche viel Freude damit!"

SABRINA

Mit einer tollen Geste überraschte uns in diesem Sommer Erstklässlerin Ilayda, die im Juli ihr allererstes Schulzeugnis in einer roten Zeugnismappe der **Stadtsparkasse Wuppertal**

entgegennehmen durfte. Hergestellt in unserer Werkstatt in Cronenberg lagen den Mappen nicht nur die ersehnten Zeugnisse bei, sondern auch Grußkarten mit Fotos unserer Mitar-

beitenden, die an der Produktion bei der Lebenshilfe beteiligt waren.

Ilaydas Mappe enthielt die Karte von Sabrina, einer Mitarbeiterin der HF-Abteilung. Die Schülerin war so begeistert, dass sie sich mit einem liebevoll zusammengestellten Geschenkkorb persönlich bedankte! Solche Momente zeigen uns, wie viel Freude unsere Arbeit bereiten kann. Ein großes Dankeschön an die Schülerin und ihre Familie für diese Geste!



# Viel Spaß bei „Sport im Park“

Auch in diesem Jahr hat die Lebenshilfe Wuppertal am Sommer-Sport-Event „Sport im Park“ teilgenommen. Auf dem Sportplatz an der Heidestraße fanden sich immer dienstagsvormittags zahlreiche Sportinteressierte ein, um gemeinsam „Fußball inklusiv“ zu erleben. Es wurde unter fachkundiger Anleitung viel gekickt, gedribbelt und gelacht – da freuen wir uns umso mehr auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!





# „Die Stadtentwicklung

# muss inklusiv mitdenken!“

**Unter dem Titel „Auf dem Weg zu einer Stadt für alle – wie erreichen wir mehr Barrierefreiheit und Teilhabe für Menschen mit Einschränkungen“ hatte die Wuppertaler SPD am 16. September zu einer Diskussionsveranstaltung bei der Lebenshilfe an der Heidestraße eingeladen.**

Ein wichtiges Thema wurde auf Einladung von Cronenbergs Bezirksbürgermeisterin und der Wuppertaler SPD-Vorsitzenden Miriam Scherff mit einem namhaft besetzten Podium diskutiert. Aber die Resonanz darauf hätte durchaus großzügiger ausfallen können, dieser Meinung war auch „Hausherr“ Stefan Pauls: „Das Thema ist noch nicht in der Gesellschaft angekommen“, erklärte der Geschäftsführer der Lebenshilfe Wuppertal.

„Es kommen nur Leute, die selbst betroffen sind.“

Dabei sieht man die „Betroffenheit“ vielen Personen gar nicht an: Die Stigmatisierung von psychischen Erkrankungen sei oft größer als die von sichtbaren Behinderungen, gab Moderatorin Iris Colman von der Färberei zu bedenken. Die Gesellschaft tue sich noch schwer, psychische Erkrankungen ernst zu nehmen. SPD-Ratsherr Ioannis Stergiopoulos berichtete natürlich auch von alltäglichen Problemen für Menschen, die mit einem Rollstuhl unterwegs sind. „Es geht aber nicht nur um die Stufe, es geht nicht nur um Menschen mit Behinderung“, stellte der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Josef Neumann heraus. „Die Stadt-

entwicklung muss mitdenken“, forderte Dorothee Daun, Vorsitzende von autismus Rhein-Wupper: „Man muss inklusiv denken!“ Das beginne auch dabei, (plötzlich) Betroffenen eine Hilfsübersicht oder einen fachkundigen Ansprechpartner für alle Belange an die Hand zu geben, betonte Christel Longrée vom Beirat der Menschen mit Behinderung.

Die Politik versage bei der Unterstützung von Kindern seit Jahren, die hohen Stimmenanteile der AfD im Osten seien „ein Offenbarungseid“, erklärte Josef Neumann. Im Landeshaushalt 2025 sollten 60 Prozent der Ausgaben für Inklusion gestrichen werden: „Da kann man sehen, in welchem gesellschaftlichen Zustand wir uns gerade befinden.“



**Neue Instrumente**

**bereichern die**

**Musiktherapie**

**im HPA**



# Ganzheitliches Wohlbefinden wird gestärkt dank Knipex und dem Rotary-Club Wuppertal



Im Heilpädagogischen Arbeitsbereich begleiten wir erwachsene Menschen mit schweren und schwerstmehrfachen Beeinträchtigungen, um ihnen eine bessere Teilhabe zu ermöglichen. Die Musiktherapie ist dabei eine wunderbare Unterstützung, um Unruhezustände zu beruhigen und ein ganzheitliches Wohlbefinden zu fördern. Dank großzügiger Spenden konnten wir zwei neue Instrumente anschaffen, die unsere Arbeit erweitern und bereichern: eine Liegeschlitztrommel und einen Klangmassage-Schaukelstuhl.

Die neuen Instrumente sind ein großer Gewinn für unsere therapeutische Arbeit. Die **Liegeschlitztrommel** erzeugt tiefe, beruhigende Klänge, die nicht nur hörbar, sondern auch körperlich spürbar sind. Das fördert die Entspannung und Selbstwahrnehmung. Besonders schön ist, dass sogar zwei Personen gleichzeitig auf der Trommel sitzen und gemeinsam musizieren können, wodurch zusätzlich die soziale Interaktion gestärkt werden kann.

Der **Klangmassage-Schaukelstuhl** ist eine ganz besondere Ergänzung. Er wurde speziell für Personen entwickelt, die Schwierigkeiten haben, sich in eine liegende Position zu begeben. Der Stuhl ist an beiden Außenkanten mit Saiten bespannt, die beim Spielen sanfte und beruhigen-

de Töne erzeugen. Die dadurch entstehenden Schwingungen und Klänge des Stuhls tragen zur Regulation der Atmung bei und bieten eine wohltuende Ganzkörpererfahrung. Das bestätigen die ersten Erfahrungen, die mit dem Stuhl gemacht wurden: „Ein sonst eher unruhiger Mitarbeiter, der gerne für sich ist, nutzt den neuen Stuhl regelmäßig und mehrfach am Tag. Er schaukelt eigenständig und kann mit Unterstützung die Seiten bespielen“, berichtet Betreuungsfachkraft Katharina Strehl begeistert. „Dabei kommt er augenblicklich zur Ruhe und sitzt ganz entspannt darin. Es ist für ihn eine völlig

neue Erfahrung den eigenen Körper zu spüren.“

Musik hat die besondere Fähigkeit, Emotionen zu wecken und Menschen miteinander zu verbinden, selbst wenn Worte fehlen. Unser großer Dank gilt dem Unternehmen Knipex und dem Rotary-Club Wuppertal, durch die uns die Anschaffung der Instrumente ermöglicht wurde. Mit dieser Unterstützung können wir weiterhin innovative Therapieansätze verfolgen und unsere Klientinnen und Klienten auf ihrem Weg zur Teilhabe und Selbstbestimmung fördern. SR





Foto: Marcus Müller

## 50 Jahre Peter Barth GmbH:

# WupCups beim Firmenjubiläum

**„Tradition trifft Fortschritt“ – unter diesem Motto beging die Peter Barth GmbH im Juni auf dem „Langen Tisch“ zum 95. Geburtstag der Stadt Wuppertal gleichzeitig ihr 50-jähriges Bestehen. Und die WupCups der Lebenshilfe Wuppertal durften da nicht fehlen...**

Denn die praktischen Mehrwegbecher sorgten dafür, dass die Getränke den ganzen Abend über umweltfreundlich und sicher ausgegeben wurden. Bevor sie bei der großen Jubiläumsparty in Unterbarmen von den vielen Gästen, Freunden, Kunden und Mitarbeitern der Firma benutzt werden konnten, wurden die

WupCups in den Wochen zuvor in der Lebenshilfe-Druckerei an der Heidestraße mit einem goldenen Jubiläums- sowie dem Firmenlogo der Peter Barth GmbH bedruckt.

Im Jahre 1974 hatte Peter Barth zusammen mit seiner Frau Brigitte das traditionsreiche Handwerksunternehmen gegründet, heute wird das Unternehmen mit rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Elberfelder Funckstraße von den Brü-

dern Jörg und Frank Barth sowie den beiden neuen Geschäftsführern Matthias Barz und Philipp Theis (Foto von rechts) geleitet. „Wir betreiben unser Handwerk aus Leidenschaft“, lautet das Motto des Quartetts. Die Transporter mit dem blauen Peter-Barth-Schriftzug gehören heutzutage zum Stadtbild Wuppertals.

Die Lebenshilfe Wuppertal gratuliert ihrem Kunden auf diesem Wege noch einmal zum Firmenjubiläum! MM



Wer für seine Firmenfeier oder sein Vereinsfest praktische und umweltfreundliche Mehrwegbecher benötigt, der sollte unbedingt mal hier vorbeischaun: [wupcup.de](http://wupcup.de)

# Lebenshilfe-Sommerfest 2024





## Mitgefiebert und mitgelitten...

...haben die Besucherinnen und Besucher des Elberfelder Luisentreffs in diesem Sommer mit der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft der Herren. Denn zu den Partien

des Teams von Bundestrainer Julian Nagelsmann während der Europameisterschaft fand in der Begegnungsstätte der Lebenshilfe Wuppertal ein „Rudelgucken“ statt

– wie etwa auf unserem Foto bei dem Viertelfinale gegen Spanien, als die deutsche Mannschaft leider aus dem tollen Heim-Turnier ausschied. MM

## „No Bars“: Weitere Rundgänge

Anfang September hat auch Radio Wuppertal einen Beitrag darüber gebracht, dass die Sportpädagogik der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) im Rahmen des Projekts „No Bars“ einheitliche Kriterien für barrierefreie Sportstätten schaffen möchte. Ziel ist ein eigenes Zertifikat, das sowohl Bauherren Leitfäden an die Hand gibt, andererseits die Bedürfnisse Betroffener berücksichtigt (*wir berichteten im letzten Newsletter*).

Die Lebenshilfe Wuppertal unterstützt das BUW-Projekt dabei weiterhin tatkräftig: In den vergangenen Monaten wurden immer wieder weitere Sporthallen, Schwimmbäder oder

Sportplätze von Menschen mit Behinderung „unter die Lupe“ genommen und mögliche Barrieren oder bereits gut umgesetzte Lösungen bei einem Rundgang via Kamera und In-

terviews erfasst. Auch in den nächsten Wochen sind Lebenshilfe-Mitarbeiter aus den Werkstätten wieder unterwegs – das kommt schließlich allen am Ende zugute...! MM



Foto: Katharina Müller

## Mit Seifen auf der Werkzeugkiste

Eine Cronenberger Werkzeugkiste ohne Lebenshilfe Wuppertal? Das ist undenkbar! Schließlich war das große Stadtteil-Benefizfest Anfang der 1970er-Jahre erst aufgrund eines Feuerwehr-Einsatzes bei der Lebenshilfe an der Heidestraße ins Leben gerufen worden.

Daher waren wir auch bei der 27. Auflage am 31. August wieder mit einem eigenen Stand vertreten. Viele bunte und gut riechende Seifen hatten wir unter anderem mit im Gepäck, im kleinen Park vor dem Cronenberger Ehrenmal gingen die

– wie schon beim Sommerfest am Wochenende zuvor (siehe Fotos auf

Seite 9) – auch an diesem Tag weg wie warme Semmeln.



Foto: Marcus Müller

## Neue Botschafter für Menschenwohl

Erst kürzlich waren fünf neue „Botschafterinnen und Botschafter für Menschenwohl“ bei der Lebenshilfe Wuppertal ernannt worden, nachdem im vergangenen Jahr schon acht Mitarbeiter den Lehrgang erfolgreich abschließen konnten. In insgesamt 13 Unterrichtsstunden widmeten sich die neuen vier Botschafter ebenfalls dem Thema Gewaltschutz.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben zum Beispiel gelernt, eigene Grenzen und die Grenzen anderer zu erkennen und wahrzunehmen, sie haben verschiedene Kommunikationsmöglichkeiten trainiert und Regeln für den Umgang miteinander erarbeitet. Zukünftig stehen die Botschafterinnen und Botschafter für

Menschenwohl ihren Kolleginnen und Kollegen als vertrauenswürdige Ansprechpartner zur Verfügung. Sie geben Beobachtungen und Auffällig-

keiten an die zuständigen Stellen weiter, um möglichst frühzeitig mögliche Grenzüberschreitungen zu verhindern.



Foto: Stefanie Raab

# Für Sport, Musik,

# Bewegung und mehr



Im Rahmen des diesjährigen Sommerfestes wurde der neue Bewegungsraum an der Heidestraße erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.



Mitten  
im  
Leben



In den vergangenen Monaten hat die Werkstatt an der Heidestraße eine neue Turnhalle erhalten, die im Rahmen des diesjährigen Sommerfestes erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Nach dem Umbau des bisherigen Bewegungsraumes für Angebote des Heilpädagogischen Arbeitsbereichs (HPA) wurden die Sportangebote in den letzten Jahren in einem kleineren Raum im Erdgeschoss der Werkstätten durchgeführt.

Die neue Turnhalle soll nun mehr Platz für unterschiedliche Aktivitäten bieten. „Mit dem neuen Bewegungsraum erhalten die Mitarbeitenden wieder einen größeren Bereich für Spiel, Sport und Bewegung“, freut sich Sporttherapeutin Katharina Müller, die regelmäßig dort anzutreffen sein wird.

Denn hier finden nicht nur Sportangebote im Rahmen der Arbeitsbegleitenden Maßnahmen (ABM) und der Reha-Sport statt. „Auch die Physiotherapeuten nutzen den Raum“, berichtet Müller. „Wir haben zukünftig mehr Platz etwa für

Tischtennis, Entspannungstraining oder Yoga. Aber auch die Fußballer können bei schlechtem Wetter mal hier hin ausweichen.“

Neben den sportlichen Aktivitäten werden den Bewegungsraum an der Heidestraße zudem der Chor für seine Proben sowie die Tanzgruppen nutzen. „Durch die angebrachten Spiegel kann man seinen Ausdruck sehen und so verbessern“, erklärt Katharina Müller. Das von der Sportwissenschaftlerin angebotene Bewegungstraining verbessert hingegen Kraft, Ausdauer und koordinative Fähigkeiten, lässt aber auch den Spaß nicht zu kurz kommen. Weiteres Equipment soll den Raum bald schon noch facettenreicher gestalten. MM

## Oktoberfest am Mastweg



Die Tagesgruppen der Lebenshilfe feierten Anfang September ihr traditionelles Oktoberfest. Bei strahlendem Sonnenschein verbrachten rund 70 Senioren aus den Tagesgruppen einen wunderbaren Tag voller Gaudi, Gesang, Spiel, Tanz, Musik und Festschmaus. Natürlich durfte auch dieses Jahr die Blasmusik-Band „Rahels Musi“ nicht fehlen, die schon lange die Lebenshilfe-Oktoberfeste begleitet. Ein kurzes Video gibt es auf der Lebenshilfe-Seite bei Instagram: <https://wupper.link/e6evx>

## Beim Sommerfest von Aptiv



Fast schon zur Tradition geworden ist es, dass die Lebenshilfe bei den Festen des Kunden Aptiv dabei ist. So waren wir auch beim diesjährigen Sommerfest am Freudenberg mit einem Seifenstand vertreten.

## „Erste Hilfe“ beim DRK



Einen Erste-Hilfe-Kurs sollte man nicht nur für den Autoführerschein machen, sondern auch danach regelmäßig „auffrischen“. Daher freut es uns umso mehr, dass wir unseren Mitarbeitern in den Werkstätten in regelmäßigen Abständen eine solche Fortbildung anbieten können.

Mindestens einmal pro Jahr geht es für eine Gruppe von freiwilligen Teilnehmern der Lebenshilfe Wuppertal in die Nachbarstadt zum Deutschen Roten Kreuz (DRK) nach Solingen. Dort findet an insgesamt vier Tagen ein Erste-Hilfe-Kurs zu jeweils dreieinhalb Stunden statt. Das Besondere daran: Der Kurs beinhaltet nicht nur einen großen Praxis-Anteil, sondern wird zudem in einfacher Sprache angeboten. Neben den Informa-

tionen vor Ort gibt es auch ein umfassendes Heft zum Mitnehmen, damit man die Inhalte daheim weiter vertiefen kann.

Ob stabile Seitenlage, die Herz-Lungen-Wiederbelebung einer Person bei Atem- und Kreislaufstillstand oder das fachgerechte Anlegen von Verbänden im Notfall – der Erste-Hilfe-Kurs beim Solinger DRK unterscheidet sich dabei von den Inhalten nicht von anderen Kursen.

Das Tolle ist aber: Weil die Unterrichtseinheiten direkt beim DRK stattfinden, kann man in Rahmen des Erste-Hilfe-Kurses auch einen Blick in einen Rettungswagen werfen und somit die Arbeit von Sanitätern und Notärzten besser nachvollziehen.

## Werkstattrat sammelte fürs Hospiz

Auch für andere etwas Gutes tun – das liegt dem Werkstattrat der Lebenshilfe Wuppertal sehr am Herzen!

Die engagierten Vertreter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Behinderung haben erneut Spenden für einen guten Zweck gesammelt. Nach ihren früheren Spendenaktionen für die Ukraine und die Erdbebenopfer in der Türkei (*wir berichteten*) haben sie diesmal eine Einrichtung in unserer direkten Umgebung unterstützt: das Bergische Kinder- und Jugendhospiz Burgholz.



Stolz überreichten Vertreter des Werkstattrates nun gemeinsam mit Lebenshilfe-Geschäftsführer Stefan

Pauls einen Scheck in Höhe von 440 Euro, den die Leiterin des Kinderhos-

pizes auf Küllenhahn, Kerstin Wülffing, dankbar entgegennahm!

## Eine Regenbogenflagge gehisst

Na, wem ist sie aufgefallen? Einige Wochen lang hing in diesem Sommer auch vor unseren Werkstätten an der Hauptstraße in Cronenberg eine Regenbogenflagge. Die Lebenshilfe beteiligte sich damit an den „Wochen der Vielfalt“, die vom 23. August bis 22. September 2024 in ganz Wuppertal mit einem bunten Programm stattfanden. Dabei gab es in der Stadtbibliothek ein Regal mit queerer Literatur, darüber hinaus auch zahlreiche verschiedene Veranstaltungen für die queere Community im Tal.

Während der „Wochen der Vielfalt“ fand auch der diesjährige Christopher Street Day (CSD) auf dem Johannes-Rau-Platz in Barmen statt.

Weitere Regenbogenflaggen hingen zudem bei der Wuppertal Marketing GmbH, der Krankenkasse Barmer auf Lichtscheid, bei der Diakonie, vor der Junior-Uni am Loh, am Haus der Jugend Barmen und Elberfeld, vor dem Von-der-Heydt-Museum und am Rathaus in Barmen sowie über dem Stadion am Zoo.



# Pflegefachkraft gesucht

Dein Herz schlägt für Inklusion und Pflege? Du möchtest wieder gerne zur Arbeit gehen und Wertschätzung erleben? **Dann sollten wir uns kennenlernen!** Neben einem herzlichen Team, hellen Wohnstätten im schönen Cronenberg und flachen Hierarchien, warten noch viele weitere Benefits auf Dich...

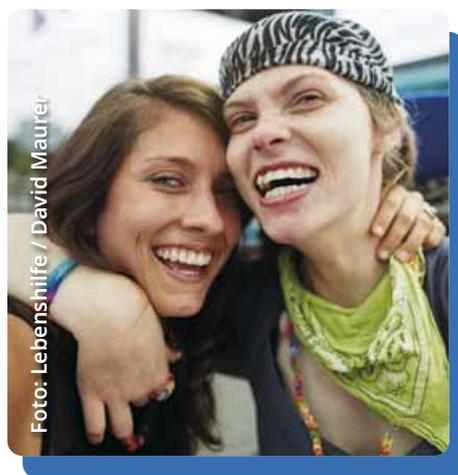


Foto: Lebenshilfe / David Maurer

**Attraktive Arbeit:** Du hast genügend Zeit für Betreuung und Pflege und arbeitest nicht unter Dauerstress. Nacht- und Bereitschaftsdienste fallen nicht an, jedes zweite Wochenende ist dienstfrei. Idealerweise kannst Du uns mit 32 Wochenarbeitsstunden unterstützen.

**Faire Bezahlung:** Die Vergütung richtet sich nach dem TVöD VKA (Haustarif) – inkl. Jahressonderzahlung, betrieblicher Altersversorgung, Zusatzkrankenversicherung sowie VWL und JobRad-Leasing.

**Entwicklungsmöglichkeiten:** Unseren Teammitgliedern regelmäßig Weiterbildungen anzubieten ist für uns ganz selbstverständlich! Auch alltägliches Jobwissen frisken wir auf Wunsch immer gerne auf, zum Beispiel im Pflegezirkel. On top finden regelmäßige und konstruktive Teamsitzungen statt.

**Digitalisierung:** Papierkram war gestern! Schon seit vielen Jahren dokumentieren wir digital und machen es uns somit einfach. Auch unsere Zeiterfassung läuft digital, Du hast immer den genauen Überblick über Deine Zeiterfassung.

**Verlässlichkeit:** Stets zum 15. eines Monats steht der Dienstplan für den Folgemonat, versprochen! Dienstwünsche werden davor besprochen und wann immer möglich umgesetzt.



Klingt super? Dann unter der folgenden Internet-Adresse die Kontaktdaten hinterlassen und gleich durchstarten:  
[www.lebenshilfe-wuppertal.de/personalakquise](http://www.lebenshilfe-wuppertal.de/personalakquise)

**Impressum**

**Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Wuppertal e.V.**  
 Heidestraße 72 | 42349 Wuppertal  
 Telefon: (02 02) 47 92-0 | Telefax: (02 02) 47 92-2 37  
 E-Mail: [info@lebenshilfe-wuppertal.de](mailto:info@lebenshilfe-wuppertal.de)  
 Internet: [www.lebenshilfe-wuppertal.de](http://www.lebenshilfe-wuppertal.de)

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
 Stefan Pauls (Geschäftsführer, Anschrift siehe links)  
**Redaktion:** Uwe Meyer (Fotos), Marcus Müller, Stefanie Raab  
*Der Lebenshilfe-Newsletter kann als Online-Ausgabe kostenlos angefordert werden unter [www.lebenshilfe-wuppertal.de](http://www.lebenshilfe-wuppertal.de).*

## PRESSESCHAU

In den vergangenen Wochen und Monaten sind wieder zahlreiche Presseberichte über die Lebenshilfe Wuppertal in regionalen Medien erschienen. So gab es eine rundum positive Bilanz zu unserem diesjährigen Sommerfest:



„Das Sommerfest bot eine gute Gelegenheit, die Arbeit und Vielfalt der Lebenshilfe Wuppertal näher kennenzulernen und das Engagement der Einrichtung zu erleben“, schrieb der **Cronberger Anzeiger** (Foto). „Bei strahlendem Sonnenschein gaben sich der Chor, zwei Bands sowie Tanzgruppen die Ehre und sorgten für gute Stimmung an der Heidestraße“, fand zudem die **Cronberger Woche**.